

Traumapädagogik

als Haltung für die (sexuelle) Bildung

WEBINAR Im Kontext mit sexualisierter Gewalt taucht auch immer wieder die Frage auf, wie man am besten mit Kindern und Jugendlichen arbeiten kann, die Traumatisches erlebt haben? Ein Zugang ist das Herstellen von „sicheren Orten“ für alle Beteiligten. Denn nur wenn sich Pädagog*innen und Betreuungspersonen „sicher fühlen“, können sie diese Sicherheit an Kinder und Jugendliche weitergeben. In diesem Webinar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen von Trauma: Was genau passiert bei einem Trauma im Gehirn und im Körper. Wie erkennt man traumatisierte Menschen? Wie können wir sie und uns selbst im (pädagogischen) Alltag gut unterstützen, um im Hier und Jetzt zu bleiben? Welche Elemente der Wahrnehmung sollten besonders gefördert und unterstützt werden? Zusätzlich werden wir uns die Frage stellen, welche Rolle sexuelle Bildung für sexuell traumatisierte Menschen spielt und wie sie als Unterstützung bei der Traumabearbeitung eingesetzt werden kann. Wir geben praktische Tipps und (Körper-)Übungen für den pädagogischen Alltag mit an die Hand und probieren dies auch gleich während des Webinars aus.

INFO **Trainer*innen:** **Katja Koller, MA**
Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin, Traumapädagogin,
Shiatsu-Praktikerin

Magdalena Heinzl, MA
Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin, Traumapädagogin,
Beckenboden-Trainerin

Wann: Donnerstag, 03.11.21, 18:00-21:00 Uhr

Wo: Zoom-Meeting
Der Link wird nach erfolgreicher Anmeldung per Mail
verschickt.

Kosten: € 36,- / verminderte Teilnahmegebühr € 24,-

